

PK v. 5.6.2008

## Zeichen verpasst

Sie haben scheinbar an alles gedacht. Wahlprospekte, Zeitungsannoncen, Plakate, Internet-Auftritt, Hausbesuche, Straße fegen. Und doch ist den vier Bewerbern für das höchste Amt der Stadt eine Kleinigkeit entgangen, mit der sie ihren Machtanspruch im Zuge des OB-Wahlkampfs auf sehr subtile und doch elegante Art und Weise hätten unter Beweis stellen können.

Es wäre nicht protzig gewesen und hätte auch kaum Geld gekostet. Es wäre ein leichtes gewesen, ein besonderes Zeichen zu setzen. Ein Autokennzeichen. Mit der Nummernfolge PF-OB-2009. Oder auch, noch mehr in die Zukunft gerichtet, PF-OB-2010. Sogar PF-OB-2017 wäre möglich gewesen. Alle diese Wunschkennzeichen sind noch frei, wie gestern ein Suchlauf auf den Internet-Seiten der virtuellen Stadtverwaltung zeigte.

Aber sie haben's verpasst. Jetzt ist es natürlich zu spät. So schnell klappt das nicht mehr. Übermorgen wird ja schon gewählt. Doch wer weiß - vielleicht wird ja die oder der künftige OB nach dem Studium dieser Zeilen der Versuchung nicht widerstehen können und sein Auto doch noch umrüsten. Oder einer der Unterlegenen sichert sich nach der Wahl aus Trotz das „hoheitliche“ Kraftfahrzeugkennzeichen.

Mike Bartel